

PFARRBRIEF ST. MARTIN

SOMMER 2013

PFARREI ST. MARTIN UNTERMENZING



Aus dem Inhalt:

Sommer, Sonne, Natur	3
Unsere Ferienordnung.....	4
Ein herzliches Vergelt's Gott	5
Pfarrwallfahrt	6
Pfarrfest 2013.....	7
Was bedeuten	8
Impressum	9
Rückblick: Osterreise 2013 (1.4. – 6.4.2013)	10
Kinder, Kinder,	13
„Munich-Yard“	16
Biss – Die etwas andere Stadtführung.....	18
Kirchgeld 2013.....	20
BERGGOTTESDIENST	21
Anmeldung zur Firmung 2014.....	22
Seniorenkreis.....	24
Zeit der Stille vor der Schule.....	25
Kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands	26
Kolpingsfamilie St. Martin.....	27
Epiphantias Gemeindefest.....	28
Sommerfest der Pfarrei Maria Himmelfahrt.....	29
Kegelbahn zu vermieten	30
Mit Qigong ins Wochenende	30
Terminvorschau 2013.....	31



Sommer, Sonne, Natur

Für viele ist es das Programm der nächsten Wochen. Endlich mal raus aus der Stadt mit ihrem Lärm und ihrer Hektik. Endlich mal raus aus dem üblichen Trott und in der Weite der Natur frische Kraft tanken.

Endlich mal raus – das tut auch dem inneren Menschen gut. Es gibt auch in den Gedanken eingefahrene Wege und Gedankengleise, die immer wieder um dasselbe kreisen. Stress und Ärger, das sind ja nicht nur Dinge die von außen auf uns einprasseln, sondern sie entstehen auch durch die Gedanken, die wir uns über die Dinge machen. Wie bei einem Ping-pong Spiel gehören beim Menschen außen und innen zusammen und auf beiden Seiten des Spielfeldes geht es um das richtige Gleichgewicht.

Mancher kommt in der freien Natur auf andere Gedanken und mit der Schönheit der Welt draußen kommt auch die innere wieder ins Lot. Freilich ist das kein Automatismus. Der innere Mensch ist nicht nur Spiegelbild



von dem, was wir erleben. Es kommt auch auf unsere Entscheidungen und unseren Willen an, wenn wir uns in alte Konflikte nicht mehr festbeißen oder neue Prioritäten setzen. Es braucht die Bereitschaft, alte Denkmuster zu ändern. Die Bibel nennt das Umkehr. Die Aufforderung dazu ist in den Evangelien das erste Wort, mit dem Jesus seine Verkündigung beginnt. Um Gott zu finden braucht es die Bereitschaft zu einer anderen Sicht auf das Leben.

Ich wünsche allen, die sich in den nächsten Wochen auf den Weg in den Urlaub machen, gute Erholung und viele neue Entdeckungen – in der äußeren und in der inneren Welt.

Der Pfarrer Martin Josph

Unsere Ferienordnung während der Sommerferien

Gottesdienste:

Samstag, Vorabendmesse 18.00 Uhr

Sonntag, Heilige Messe 11.00 Uhr

Bürozeiten:

Parteiverkehr:

Dienstag und Donnerstag 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Zu den anderen Zeiten können Sie uns Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter sprechen oder Sie senden uns eine Email:

St-Martin.Untermenzing@erzbistum-muenchen.de

Wir werden uns dann so bald als möglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

In dringenden seelsorglichen Anliegen können Sie uns telefonisch unter folgenden Rufnummern erreichen:

089/8189739-0

089/81888017-24



Ein herzliches Vergelt's Gott

Ende März ging unsere langjährige Pfarrsekretärin Frau Gerlinde Becker in den wohlverdienten Ruhestand.

13 Jahre lang war unser Pfarrbüro bei ihr in besten Händen. Und alle Hände voll zu tun hatte sie an den meisten Tagen: Gottesdienstordnungen erstellen und Organisten suchen, Caritassammlung organisieren und Austeiler für die Pfarrbriefe finden, sich der Nöte derer annehmen, die ins Pfarrbüro kommen, und dazwischen das ausbügeln, was der Pfarrer wieder vergessen hat. Die Arbeitsstunden einer Sekretärin im Pfarrbüro füllen sich meistens schnell und ganz automatisch.

Frau Becker schaffte das immer mit Freundlichkeit und großer Ruhe und hatte die Organisation in unserem Pfarrbüro sicher im Griff. Unserer Pfarrei hat sie damit im Pfarrbüro ein freundliches und kompetentes Gesicht gegeben. Zur Arbeitszeit kamen noch unzählige ehrenamtliche Stunden bei Festen und Basaren, die zeigen, dass sich



hier jemand wirklich mit Herzblut in den Dienst unserer Pfarrei und ihrer Menschen gestellt hat.

Liebe Frau Becker,
wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“ und wünschen Gottes reichen Segen für den Ruhestand!

Seit März ist nun Frau Beate Memminger unser neues Gesicht im Pfarrbüro in Untermenzing und ist ganz zügig dabei, sich einzuarbeiten und St. Martin kennenzulernen. Wir wünschen Ihr „Alles Gute“!

Pfarrer Martin Joseph

Pfarrwallfahrt

nach Maria Eich

am Sonntag,
07. Juli 2013



Die kürzere Fußwallfahrt

(ca. 1 Std.) startet um **8.00 Uhr** am Bahnhof Lochham.

Die längere Fußwallfahrt

(ca. 3 Std.) startet um **6.00 Uhr** am Pfarrheim. Hier stoßen auch die Pilger aus Allach zu uns. Auf dem Weg nach Maria Eich treffen wir in Lochham auf die erste Wallfahrerguppe.

Die Radwallfahrt

startet um **7.15 Uhr** am Pfarrheim. Auch Familien mit Schulkindern sind herzlich eingeladen. Die Fahrtdauer beträgt etwa 1,5 Std. einfach. Unterwegs machen wir ausreichend Pause und gestalten eine kurze Besinnung für Groß und Klein. Auf dem Rückweg steht ein Biergartenbesuch auf dem Programm.

Alle Wallfahrerguppen treffen sich um **9.00 Uhr** in Maria Eich und feiern gemeinsam **Gottesdienst**.

Anschließend gibt es verschiedene Möglichkeiten der Einkehr (Wirtschaft, Biergarten) und des Rückweges (S-Bahn, zu Fuß, mit dem Rad).

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind. Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Pfarrfest 2013

14. Juli 2013
PFARRFEST
ST. MARTIN UNTERMENZING

10.30 UHR GOTTESDIENST

ANSCHL. MITTAGESSEN

HÜPFBURG



13.00 KAFFEE
UND KUCHEN

COMBOLA

LIVE-MUSIK

BLÄSER DES LSG

KINDER- UND
JUGENDPROGRAMM

KÄSE UND RADI

GRILLEN

CA 19.30 ENDE

Was bedeuten ...

die Symbole des Wappens von Papst Franziskus



Das Wappen zeigt, wie schon das seines Vorgängers Benedikt XVI. anstelle der Tiara, der dreifachen Papstkrone, eine Mitra. Papst Franziskus stellt sich damit bewusst in die Gemeinschaft der Bischöfe. Bei seinem Amtsantritt bezeichnete er sich ja als „Bischof von Rom“. Die drei goldenen Querbänder der Mitra stehen für die dreifa-

che Gewalt des Papstes: Weiheamt, Lehramt und Jurisdiktion.

Die beiden gekreuzten Schlüssel stehen für das Petrusamt und sind das Symbol für die seinem Besitzer verliehene Vollmacht zu binden und zu lösen (vgl. Mt 18,18).

Der blaue Wappenschild zeigt in der Mitte das Symbol der Gesellschaft Jesu, der Jesuiten, aus deren Reihen Papst Franziskus ja kommt.

Die von einem roten Kreuz überragten Buchstaben „IHS“ in einer goldenen Sonne stehen für „Jesus Habemus Socium“ (Wir haben Jesus als Begleiter) oder für „Jesu Humilis Societas“ (Demütige Gesellschaft Jesu). Die drei schwarzen Nägel darunter symbolisieren die Gelübde der Armut, des Gehorsams und der ehelosen Keuschheit.

Der goldene, achtzackige Stern im Wappenschild steht für die Gottesmutter Maria, unter deren besonderen Schutz Papst Franziskus sein Pontifikat stellte. Die goldene Nardenblüte steht für den heiligen Josef, den Schutzpatron der Kirche. Beide Symbole zusammen drücken die besondere Verehrung für die Heilige Familie aus.

Das Spruchband unter dem Wappenschild trägt den Wahl-

spruch von Papst Franziskus „Miserando atque eligendo“ (mit Erbarmen und Erwählen).

Diesen hat er, anders als die bisher übliche Tradition, aus seiner Bischofszeit übernommen. Der Spruch deutet auf die Erwählung des Zöllners Matthäus hin (vgl. Mt 9,9-13).

Vielleicht scheint hier das Wort von Papst Franziskus durch, die Kirche müsse an die Grenzen der Gesellschaft gehen.

Werner Attenberger



Impressum

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Martin Untermenzing

Pfarrer-Grimm-Str. 2a, 80999 München

Tel.: 089 / 81 89 739-0

Fax: 81 89 739-22

mailto: st-martin.untermenzing@erzbistum-muenchen.de

web: www.stmartinuntermenzing.de

Redaktion: W. Attenberger, R. Baier, H. Bräutigam, N. Maier, E. Rötzer

Rückblick: Osterreise 2013 (1.4. – 6.4.2013)

Am Ostermontag, pünktlich um 5 Uhr früh, trafen sich 40 Reise-lustige aus Untermenzing und Umgebung zur Osterreise nach Kroatien. Die Fahrt auf die Süd-seite der Alpen führte durch win-terliche Landschaften und erst an der Adriaküste, kurz vor un-serem Ziel in Biograd, stiegen die Temperaturen auf frühlings-hafte Werte. Unser einheimi-scher Reiseleiter begrüßte uns schon am Hotelparkplatz und begleitete unsere Ausflüge in den folgenden Tagen.

Nach einem reichhaltigen Früh-stücksbüffet in unserem Kom-forthotel direkt an der Meeres-küste starteten wir am nächsten Morgen zu einem Ausflug in den Nationalpark Krka mit seinen Wasserfällen. Unser Bus brach-te uns nach Skradin, wo wir ein Boot bestiegen, das uns nahe der Wasserfälle absetzte. Nun konnten wir auf Fußgängerpfaden direkt durch das weitläufige Gebiet der Wasserfälle wand-ern. Durch anhaltende Regen-fälle waren die herabstürzenden Wassermassen gewaltig und beeindruckend.



Ziemlich durchnässt und ausge-kühlt holte uns der Bus in Lozovac ab und brachte uns in die Altstadt von Sibenik, wo wir bei einem Spaziergang die be-rühmte Renaissance-Kathedrale des Hl. Jakob, den Bischofspalast, die Uferpromenade und die vielen kleinen Gassen besichtig-ten. Später konnten wir uns bei Kaffee und Kuchen in unserem Hotel wieder aufwärmen.

Am nächsten Tag reisten wir auf der Küstenstraße - vorbei an Primosten - nach Trogir, ein Hafenstädtchen, das zum Welt-kulturerbe der UNESCO gehört. Bei trockenem Wetter besichtig-ten wir die romantische Altstadt, die auf einer Insel liegt und nur über eine Brücke erreichbar ist. Vom Turm der romanisch-gotischen Kathedrale St. Lau-rentius bot sich uns ein herrli-cher Blick über die Stadt.



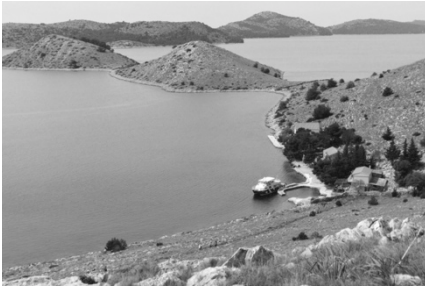
Wir spazierten entlang der Uferpromenade zur beeindruckenden venezianischen Festung Kamerlengo und durch die verwinkelten Gassen der Altstadt. Anschließend fuhren wir in die ca. 30 km südlich gelegene alte Kaiser- und Hafenstadt Split. Die historische Altstadt (UNESCO Weltkulturerbe) ist geprägt vom riesigen Palast des römischen Kaisers Diokletian. Diokletian baute den Palast und nutzte ihn nach seinem Rücktritt im Jahr 305 n. Chr. als Altersruhesitz.



Zum Palast gehört die Kathedrale des Hl. Domnius, in der sich das Grab des Diokletian befand.

Nach der Stadtführung hatten wir noch etwas Zeit für einen Cappuccino an der palmengesäumten Uferpromenade.

Bei herrlichem Frühlingswetter unternahmen wir am vierten Tag einen ganztägigen Schiffsausflug zu den Kornati-Inseln. Dieser Nationalpark ist mit seinen mehr als 140 Inseln das größte und dichteste Archipel im Adriatischen Meer. Vorbei an Aquafarmen durchschifften wir die zahlreichen, meist unbewohnten Inseln, die karstig und schroff aus dem klaren blauen Wasser ragen. Mittags legten wir an einer der Inseln an, wo die Crew für uns ein Mittagessen vom Grill vorbereitet hatte. Den Aufenthalt auf der Insel konnte man noch zu einem kleinen Aufstieg auf den höchsten Punkt der Insel nutzen um von dort den herrlichen Ausblick auf die Inselwelt zu genießen.



Nachmittags brachte uns das Schiff wieder zum Hotel zurück.

Am vorletzten Tag packten wir unsere Koffer und reisten Richtung Plitwitzer Seen. Regen begleitete unsere Fahrt und je weiter wir ins Landesinnere kamen, gingen die Niederschläge in Schnee über. So versuchten wir unseren Besuch im Nationalpark Plitwitzer Seen mit einem Halt an einem Verkaufstand für einheimische Produkte hinauszuzögern. Hier konnten Käse, Honig, Slivovic uvm. verkostet und als Mitbringsel gekauft werden. Nachdem wir unser neues Hotel bezogen hatten, ließ der Regen nach und wir konnten am Nachmittag die bekannten Plitwitzer Seen besichtigen und einen kleinen Spaziergang durch den Park machen.

Am Samstag traten wir gleich nach dem Frühstück die Heimreise an und trafen voll neuer Reiseeindrücke abends wieder in Untermenzing ein.

Fazit: Unsere diesjährige Osterreise vereinte sowohl kulturelle Eindrücke als auch besondere Naturerlebnisse. Unser kroatischer Reiseleiter erklärte uns die jüngere Geschichte seines schönen Heimatlandes, das wegen seiner langen Küste, der mehr als 1200 vorgelagerten Inseln und einer sehr guten Wasserqualität vom Tourismus stark geprägt ist. Leider fehlte es unserer Osterreise aufgrund der schlechten Wetterlage in ganz Süd-Europa an Sonne und Wärme. Der Organisator der Reise Herr Attenberger sowie unser Busfahrer Herr Sollinger haben jedoch wie gewohnt ihr Bestes gegeben.

Dafür herzlichen Dank!

Brigitte Winkler

Kinder, Kinder, wie die Zeit vergeht...



Einweihung 1983



Einweihung 1983



Garten 1983



Eröffnung nach
Renovierung 2004



Eröffnung nach Renovierung 2004



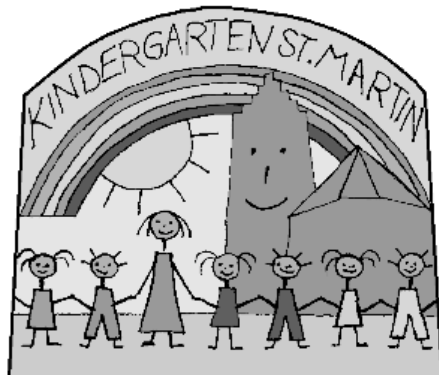
Garten 2013

Großes Jubiläumsfest 30 Jahre Kindergarten St. Martin Untermenzing



Programm:

- 11.00 Uhr Gottesdienst vor dem Kindergarten
- 13.00 Uhr Auftritt vom Trachtenverein „Alpenrösl Allach“
- 14.00 Uhr Modenschau der Kindergartenkinder
- 14.30 Uhr Spielstationen, Kinderschminken, u.v.m.
- 15.00 Uhr Die Türen vom Kindergarten werden geöffnet
- 16.30 Uhr gemeinsames Abschlusssingen



Kindergartenweg 4; 80999 München; Tel. 8121249;
st-martin.untermenzing@kita.erzbistum-muenchen.de

„Munich-Yard“

Es war ein Samstag, an dem sich die Allacher- und Untermenzinger Ministranten im Pfarrheim St. Martin trafen, um eine ganz besondere Aktion durchzuführen.

Sicherlich kennen Sie alle das Spiel „Scotland Yard“, und genau auf diesen Spielregeln basierte unser Spiel:

„Ein Spieler spielt den flüchtigen Verbrecher Mister X. Die anderen Spieler nehmen die Rolle von Detektiven ein. Die Zahl der Spielzüge ist vorher festgelegt. Das Ziel von Mister X ist es, sich so auf dem Spielplan zu bewegen, dass er nicht von den Detektiven gefangen wird. Ziel der anderen Spieler ist es hingegen, Mister X während dieser 24 Züge zu fangen, das heißt, eine ihrer Spielfiguren auf das Feld zu setzen, auf dem sich Mister X gerade befindet, oder ihn so zu umzingeln, dass er keinen Zug mehr machen kann.“

(Spielregeln des Spieles Scotland Yard)

Wir hatten die Aufgabe, die Zielpersonen zu sichten und wir durften uns nur mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen.

All das benötigt natürlich genaue Planung, z.B. wurden extra dafür Geheimnachrichten und Sonderaufträge entworfen, aber auch die Wahl der Fahrkarte gehört dazu. Von dem Teilnehmerbeitrag ließen wir für jeden Ministranten ein extra T-Shirt bedrucken, so konnten sich die einzelnen Gruppen immer wieder erkennen und selber auch nicht verlieren.



Nachdem sich die Gruppen gebildet hatten, einem Gruppenleiter zugeteilt worden waren und eine Tasche mit den Sonderaufträgen, Stift und Notizblock bekommen hatten, nahmen alle

den 160er Richtung Pasing zeitlich versetzt, um nicht zeitgleich am gleichen Ort zu starten.

Im Bus wurde dann ein Kuvert geöffnet, in dem man seinen Anfangsort bekam. Und nun hieß es: „Wer sucht, der findet“. Das hört sich jetzt erst mal sicher schwierig an, die Gemeindereferentin Natalie Maier (Ms. Y) und den Pfarrer (Mr. X) in der groooßen Münchener Innenstadt zu finden. Um dies zu erleichtern, wurde im Pfarrheim St. Martin eine „Zentrale“ eingerichtet, die zu jeder Zeit die Position der beiden gesuchten Personen wussten. Die Detektiv-Gruppen durften dann alle 10 min einmal anrufen, um die Position, so wie die Richtung, in der die Zielpersonen unterwegs waren, zu erlangen.

In meiner Gruppe lief alles bestens, aber es war sowohl für die Kleinen also auch für die Gruppenleiter eine anspruchsvolle Aufgabe und spätestens jetzt kennen sich alle in München aus.

Gegen 17 Uhr, also nach ca. 5 Stunden, trafen wir uns alle im Pfarrheim wieder und ließen den Abend noch bei Fleisch, Nudelsalat, Kuchen und Lagerfeuer zusammen mit den Familien der Ministranten ausklingen - meiner Meinung nach ein sehr gelungener Vor- und Nachmittag und ich bin mir sicher, dass das nicht das letzte Mal war, dass die Ministranten von Allach und Untermenzing so eine Aktion gemeinsam durchführen ;)



Hierbei noch besonderen Dank an alle Gruppenleiter, die Organisatoren und natürlich an Mr. X und Ms. Y ;)

Simon Benkert

Biss – Die etwas andere Stadtführung

Unsere Firmlinge waren dabei

Ihr kennt sie vielleicht auch. Immer wieder stehen sie vor Einkaufsläden, an Bahnhöfen, in der Stadt: die Verkäufer der Biss-Zeitschrift - „Biss“ - Bürger in sozialen Schwierigkeiten. Genau um dieses Thema ging es in unserem Firmprojekt „Biss - Die etwas andere Stadtführung“.

Zuerst fuhren wir mit der S-Bahn zum Münchner Hauptbahnhof. Hier rund um den Bahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. Auf der einen Seite gibt es riesige Hotels, in denen eine Übernachtung schon mal 500 Euro kosten kann. Auf der anderen Seite ist dort die Bahnhofsmission, die eine wichtige Anlaufstelle für Obdachlose ist. Die Bahnhofsmission bietet nicht nur Obdachlosen sondern allen Menschen ihre Hilfe an - egal, wie alt sie sind, welche Hautfarbe oder welche Religion sie haben. Sie verteilt heißen Tee und Brote an Hilfsbedürftige und bietet Gespräche und Hilfe in Krisensituationen. Neben einem Platz zum Aufwärmen tagsüber

gibt sie obdachlosen Frauen und deren Kindern abends und in der Nacht die Möglichkeit einer Übernachtung in ihrem „Schutz-Raum“. Allerdings unterstützt die Bahnhofsmission nicht nur Obdachlose - das allgemeine Hilfsangebot reicht meist von kleineren Hilfen (Pflaster, Fahrplanauskünfte, Hilfe beim Ausfüllen von Antragsformularen) über Reisehilfen (für Blinde, ältere Menschen, Kranke und Behinderte, alleinreisende Kinder) bis hin zu Hilfen wie Vermittlung in Therapieeinrichtungen und an zuständige Ämter und Behörden, wie wir von unserem Führer erfuhren.

Anschließend gingen wir zu Fuß zum Kloster Sankt Bonifaz, dessen Arbeitsgebiet auch die Betreuung von Obdachlosen ist. Dort erzählte uns unser Führer Herr Hinsche mehr über das Projekt Biss. Die Straßenzeitung schafft für Verkäufer, die auf dem Arbeitsmarkt (meistens aufgrund ihres hohen Alters oder Krankheiten) keine Chance haben, sozialversicherungs-

pflichtige Arbeitsplätze. Der Verkaufspreis beträgt 2,20 EUR, wovon die obdachlosen und bedürftigen Verkäufer 1,10 Euro behalten dürfen. Der Umsatz beläuft sich auf 500.000 € pro Jahr. Weitere 500.000 € werden durch Spenden eingenommen. Zurzeit sind von ca. 100 Verkäufern 40 fest angestellt. Um bei Biss verkaufen zu dürfen, muss man allerdings seine Bedürftigkeit nachweisen, damit nicht irgendwelche Rentner auf die Idee kommen, sich durch den Verkauf der Biss-Zeitschriften etwas dazuzuverdienen. Die erste Ausgabe erschien im Oktober 1993, inzwischen wird Biss monatlich mit einer Auflage von 38.000 Exemplaren verkauft. Die Verkäufer schreiben in der so genannten "Schreibwerkstatt" eigene Artikel über ihr alltägliches Leben, welche in einer eigenen Rubrik monatlich erscheinen. Unterstützt werden sie dabei von 15 freien Mitarbeitern, wie Fotografen und Journalisten.

Danach besichtigten wir noch eine Hilfsstelle für Obdachlose, gegenüber vom Kloster. Hier bekommen Obdachlose von 7.00 bis 13.00 Uhr eine warme

Suppe, Tee und jeden zweiten Tag Kaffee. Manchmal gibt es auch Fleischgerichte, die natürlich besonders beliebt sind. Außerdem gibt es im Keller einen Duschaum, wo man sich waschen und duschen kann, wobei sich die Höchstduschzeit auf 20 Minuten beläuft, da es sonst zu teuer wird. Außerdem gibt es hier einen Arzt, zu dem auch Obdachlose gehen können, die nicht versichert sind. Zusätzlich gibt es eine so genannte Kleiderkammer, einen Raum mit Regalen voller Pullover, T-Shirts, Hosen, Jacken, Schuhen und anderen Kleidungsstücken, die gespendet wurden. Hier können sich Bedürftige eine Jacke, eine Hose, ein Hemd oder Schuhe holen und behalten.

Als wir mit dieser Besichtigung fertig waren, war unsere Führung auch schon beendet. Mir hat diese Stadtführung gut gefallen, da man so auch mal den Einblick in die andere Seite von München bekommt, jenseits der teuren Hotels und der vielen Geschäfte. Was mich auch beeindruckt, ist, dass die Menschen, die bei der Bahnhofs- mis-

sion und der Obdachlosenhilfsstelle arbeiten, dies hauptsächlich umsonst tun und einen großen Teil ihrer Freizeit investieren. Ich hoffe, dass derartige

Organisationen weiterhin noch lange bestehen bleiben, um bedürftigen Menschen Unterstützung und neue Perspektiven bieten zu können.

Vera Schaaf

Kirchgeld 2013

Wie jedes Jahr bitten wir Sie wieder herzlich um das Kirchgeld. Im Gegensatz zur Kirchensteuer kommt das Kirchgeld vollständig der Pfarrei zugute und ist für uns eine wichtige Einnahmequelle, um dringende Maßnahmen in der Pfarrei zu finanzieren. Es beträgt seit Jahrzehnten 1,50 € je Gemeindemitglied in einem Arbeitsverhältnis, wird aber von vielen bereits freiwillig erhöht. Das Kirchgeld können Sie im Briefumschlag in der Kirche und im Pfarrbüro abgeben oder auf das folgende Konto überweisen:

LIGA-BANK

Kto. Nr. 214 44 76

BLZ 750 903 00

(Spendenquittung möglich, bei Überweisung bis zu 200,-- € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung).

Wir sagen bereits jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Martin Joseph
und die Kirchenverwaltung



BERGGOTTESDIENST

der Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing

beim **Eckbauer**

Samstag, 14. September 2013, 11 Uhr



Wir feiern den Berggottesdienst um 11 Uhr beim Berggasthof Eckbauer (ca. 15 Gehminuten von der Bergstation entfernt), wo wir anschließend noch gemütlich einkehren können. Nachmittags kann man das Gebirgspanorama genießen oder eine Wanderung – z.B. über die Partnachklamm zurück zum Skistadion – unternehmen.

Garmischer Autobahn bis Garmisch-Partenkirchen, dann Richtung Mittenwald und der Beschilderung Olympia Skistadion folgen; Parkmöglichkeit am Stadion.

Von hier beginnt entweder die Auffahrt mit der Eckbauer Bahn: Berg+Tal: Erw. 12,50 €, Ki. 7,50 € oder der direkte Aufstieg (links neben der Bahn) zu Fuß in ca. 1½ Std. bzw. in ca. 2 Std. über die Partnachklamm: Erw. 3,50 €, Ki. 2,-€.



Anmeldung zur Firmung 2014

In den Einzelgesprächen mit den Firmlingen höre ich auf die Frage, warum sie zur Firmung gehen, oft den Satz: „Erst kommt die Taufe, dann die Erstkommunion und dann die Firmung. – Es gehört halt irgendwie dazu!“

„Es gehört irgendwie dazu“ - und doch steckt so viel mehr dahinter. Ich lade euch ein, liebe zukünftige Firmlinge, euch auf eine Reise zu begeben, die euer Leben verändern kann. Die Firmung als Zusage Gottes zu verstehen: „Ich bin bei dir, ich stärke dich!“ ist ein unendlich großes Geschenk. Wir können es nur anbieten und euch auf eurem Weg begleiten; ob ihr gefirmt werden wollt, inwieweit ihr euch darauf einlasst, ist eure Sache.

Wenn du jetzt in der 8. Klasse bist (oder wärest), wenn du dich für die Firmvorbereitung entscheidest, schreibe eine formlose Anmeldung mit folgenden Daten: **Name, Geburtsdatum und Ort, Adresse, Telefonnummer, Email Adresse, Taufdatum und Taufort.**

Einen ersten Brief mit weiteren Informationen bekommst du Ende September. Wir freuen uns auf dich!

Natalie Maier

songs f Spirit

sträwkcÜR & Vorwärts

Seit 6 Jahren leite ich Songs Of Spirit, kurz SOS, und entwickelte so ein Projekt, bei dem zuletzt am 28. April in Peter und Paul rund 40 MusikerInnen beteiligt waren: junge Leute sangen und musizierten aktuelle Songs von Heute und die Hits von Gestern, unterstützt und begleitet von erfahrenen Musikprofis.

„Songs of spirit“
- live

sonntag,



Der Blick zurück prägte dieses Mal meine Denkanstöße und Überraschungen wie beispielsweise rückwärts Gesprochenes oder ein Lied, das alle rückwärts spielten - zumindest klang es so...

Nach nunmehr 14 SOS war die Rückschau auch verbunden mit dem Abschied von Iris Vogel. Durch ihr Mitwirken erfuhr das Projekt neue

Impulse und ermöglichte zahlreichen jungen SängerInnen und MusikerInnen ein an- und aufregendes Lernen und Ausprobieren. Ob Notensuche oder selber Stimmen schreiben, ob Proben und Üben mit den Chören und Instrumentalisten oder Einstudieren von Soli - für alles SOS Engagement sagten wir herzlichen Dank - und ich wiederhole es an dieser Stelle gerne: thank you [for the music], Iris!



Und vorwärts? Der nächste SOS ist im Herbst 2013 in St.Martin geplant. Wieder mit eigener Erkennungsmelodie, wieder mit tollen Songs - und ...? Ideen sind herzlich willkommen:

Stefan Jurkiewicz, justforju@aol.com, Tel. 20357809

Seniorenkreis

Der Ausflug in den Frühling führte uns in die Abtei der Zisterzienserinnen Seligenthal in Landshut. Das Kloster wurde im Jahre 1232 durch die bayerische Herzogin Ludmilla gegründet und ist fast so alt wie die Stadt Landshut. Nach der Säkularisierung 1803 erfolgte 1835 die Wiedererrichtung durch König Ludwig I., verbunden mit dem Auftrag an die Schwestern, eine Schule zu führen.



Bis heute trägt das Kloster eine Wirtschaftsschule, ein Gymna-

sium und eine Fachakademie für Sozialpädagogik. In der wunderschönen Abteikirche feierten wir Gottesdienst mit unserem Pfarrer Martin Joseph. Im Anschluss erhielten wir eine Führung durch die Kirche. Nach dem Mittagessen besuchten wir unter fachkundiger Führung die Stadt Landshut. Landshut ist seit 1839 Regierungshauptstadt von Niederbayern und hat in 800 Jahren bewegter Geschichte einen beneidenswerten Reichtum an kulturellen Werten angesammelt. Ihre Gründung erfolgte im Jahre 1204 durch Herzog Ludwig I. von Bayern. Die Stiftsbasilika St. Martin mit dem Martinsturm ist einmalig auf der Welt, weil er trotz seiner Höhe von 131 Metern nur aus Ziegeln gemauert ist. Er gilt heute noch als Symbol einer Bürgerschaft, die nicht selten sogar den Herzögen die Stirn bot. Die Altstadt als historischer Mittelpunkt der altbayerischen Residenzstadt in ihrer gewachsenen Harmonie, in ihrer elegant geschwungenen, durch leichte Versetzung gegliederten Baulinie sucht ihresgleichen,

weil Barock und auch Historismus trotz aller eigenen Baulust mit sicherem Gefühl den einmal gesetzten Maßstab der Gotik respektieren. Nach der Besichtigung und der Altstadtführung ging es wieder frohen Mutes nach Untermenzing zurück. Ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Pfarrer Martin Joseph, der uns an diesem Tag begleitet hat.



Das Seniorenteam lädt sie wiederum recht herzlich zu unseren Veranstaltungen in den kommenden Monaten ein. Die Themen entnehmen sie bitte dem Aushang in den Schaukästen. Vor dem Programm können sie in Ruhe Kaffee trinken, sich den Kuchen schmecken lassen, miteinander reden und sich austauschen. Die Nachmittage beginnen jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim, Eversbuschstr.11. Wenn sie mit dem Auto abgeholt werden möchten, rufen sie bitte unter Tel. Nr. 8126929 oder im Pfarrbüro Tel. 81807390 an. Wir freuen uns sehr, wenn sie teilnehmen können.

Ihre Anne Attenberger und ihre Brigitta Winkler

Zeit der Stille vor der Schule

Der etwas andere Start in den Tag!

Besinnung, gestaltet von Pfarrer Martin Joseph, mit anschließendem Frühstück in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing



Alle Grundschüler (1.-4. Klasse) sind herzlich willkommen.

Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands



Dieses Jahr begeht die Katholische Frauengemeinschaft St. Martin Untermenzing ihr 90-jähriges Bestehen. Sie wurde am 23. März 1923 unter dem Namen „Frauen und Mütter-Bündnis-Verein“ gegründet. Die Gründungsmitglieder waren: Anna Beer, Cäcilie Christian, Rosina Forstner, Justina Ippi, Maria Loibl, Maria Schmid-Ballauf, Therese Waegle und Anna Wolf.

1926 wurde unsere Fahne angeschafft, welche auch heute noch bei Festtagen wie Fronleichnam usw. zum Einsatz kommt.

Wir begehen unser Jubiläum **am Sonntag, den 28. Juli 2013 um 11.00 Uhr** mit einem Gottesdienst in St. Martin, gemeinsam zelebriert vom Diözesanpräses Herrn Pfarrer Zimmermann und unserem Präses Herrn Pfarrer Joseph.

Nach dem Gottesdienst trifft sich die Festgemeinschaft im Pfarrheim zum Mittagessen und zu Kaffee und Kuchen.

Hierzu sind Sie alle herzlichst eingeladen.

Weitere Termine der kfd sind:

- 27. Juni Jahresversammlung,
- 8. Oktober Ernte-Dank-Feier,
- 5. Dezember Adventsfeier

Ihr kfd-Team



Kolpingsfamilie St. Martin

Angebote für Jung und Alt

Großes Steckerlfisch-Grillen am Samstag, 6. Juli ab 16 h

auf der Pfarrheimwiese von St. Martin

Wer an diesem Nachmittag schriftlich Neumitglied unserer Kolpingsfamilie wird, der bekommt den frischgegrillten Fisch nebst Salat umsonst!

Durch **Bindung** gewinnt man Freunde und Bekannte über Wohnviertel- und ehemalige Pfarreigrenzen hinweg. Nutzen Sie die Chance. Musik und Unterhaltung werden noch angefragt.

Sommerferien: 1. Kolping-Entenrennen am Langwieder Bach – Plakate beachten!

Zwecks Planung bitte Teilnahme-Interesse melden unter email: dolores.friedl@hotmail.com – Supermöglichkeit auch für Kindergeburtstag – Extraspäß für alle Daheimgebliebenen.

Kongress „Freude am Glauben“ Augsburg Freitag, 30.8. bis Sonntag, 1.9.

Unsere Kolpingsfamilie bietet gemeinschaftliche Zugfahrten an. **Beginn Freitag: 13.30 h:** Pontificalamt mit Bischof Dr. Konrad Zdarsa, verschiedenste bekannte Referenten, eigenes Jugendprogramm, Heimfahrt am frühen Abend. **Samstag:** 1. Zugfahrt ca. 8 h , 2. Möglichkeit zu den Nachmittags- und Abendvorträgen. 3. Abfahrtsmöglichkeit ca. 18 h zur Lichter-Prozession und der einzigartigen Nightfever-Veranstaltung. Heimfahrt ca. 22 Uhr.

Infos Dr. Agerer Tel. 812 83 29

oder email: christina.agerer@gmx.de.

Schwammerl-Exkursion: Samstag, 28.Sept.

Treffen um 13.45 am Pfarrparkplatz St. Martin. Sammelkörbe! Teilnehmerbeitrag pro Familie 5 €, Kolpingmitglieder frei.

Alle Pilze werden genau durchgesehen. Abfahrt in Fahrgemeinschaften um 14 h. Leitung: Prof. Dr. Reinhard Agerer

Epiphania Gemeindefest

Wir laden herzlich ein zum

Gemeindefest

am Sonntag, 7. Juli 2013, 10 bis 16 Uhr.



epiphantias

Evangelisch-Lutherische Epiphaniaskirche Allach-Untermenzing
St.-Johann-Straße 24 • 80999 München • www.epiphantias-muenchen.de

Herzliche Einladung zum

Sommerfest der Pfarrei Maria Himmelfahrt



am 21. Juli 2013

10 Uhr Gottesdienst

11 Uhr Bieranstich

Grillspezialitäten – Brotzeit

Kaffee - Kuchen – Eis

und vieles mehr erwarten Sie rund um die Kirche

Ende ca. 18.00 Uhr



Kegelbahn zu vermieten

Im unserem Pfarrheim gibt es eine automatische Kegelbahn in sehr gutem technischen Zustand. Gerne können Sie diese gegen eine kleine Gebühr anmieten. Dies ist unter der Woche abends einmalig oder im regelmäßigen Turnus möglich und an Einzelterminen am Wochenende. Nähere Informationen, Anmeldung und Terminabsprache bitte über das Pfarrbüro.



Im Herbst 2013 geht's weiter:

Mit Qigong ins Wochenende

fortlaufender Kurs für Frauen jeden Alters,
samstags 09.00 –10.00 Uhr im
Pfarrheim St. Martin Untermenzing

Bei Interesse weitere Infos erfragen unter
Tel. 089 / 812 30 12 (Fam. Hagen) oder
eva-maria-qigong@web.de



Terminvorschau 2013

- So 07. Juli** **Pfarrwallfahrt nach Maria Eich**
Treffpunkt: **6.00 Uhr** Pfarrheim (Fußgänger)
 7.15 Uhr Pfarrheim (Radfahrer)
 8.00 Uhr Bhf. Lochham (Fußgänger)
Gottesdienst: **9.00 Uhr** in Maria Eich
- So 14. Juli** **Sommerfest mit Tombola zugunsten der Kirchenrenovierung**
Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten um 10.30 Uhr, anschließend feiern wie gewohnt Jung und Alt auf der Pfarrheimwiese
- Di 16. Juli** **Seniorenkreis (14.00 Uhr)**
- Sa 20. Juli** **30 Jahre Kindergarten**
- So 21. Juli** **Pfarrfest in Maria Himmelfahrt**
- Do 25. Juli** **Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr)**
im Pfarrheim St. Martin
- Sa 27. Juli** **Firmung (10.00 Uhr)**
für die Pfarreiengemeinschaft in Maria Himmelfahrt
- So 28. Juli** **90-Jahr-Feier der kfd**
- Sa 14. Sept.** **Berggottesdienst (11.00 Uhr)**
am Eckbauer
- Di 17. Sept.** **Seniorenkreis – Herbstaussflug**
- Sa 21. Sept.** **Kindergarten-Flohmarkt**
für Kinderkleidung und Spielsachen
- Do 26. Sept.** **Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr)**
in Maria Himmelfahrt

- Sa 28. Sept. Flohmarkt *feminin*** für Frauenkleidung
- Di 08. Okt. Erntedank der kfd** (14.00 Uhr)
- Di 15. Okt. Seniorenkreis**
(14.00 Uhr „Untermenzinger Oktoberfest“)
- So 10. Nov. Patrozinium und Flohmarkt „Kunst und Krempel“**
Nach dem 11.00 Uhr-Gottesdienst findet wieder unser Frühschoppen im Pfarrheim statt, und parallel dazu der Flohmarkt zugunsten der Kirchenrenovierung.
- Di 19. Nov. Seniorenkreis** (14.00 Uhr)
- Mi 20. Nov. Kinderbibeltag** in Maria Himmelfahrt
- Mi 20. Nov. Ökumenischer Gottesdienst** (19.00Uhr)
in Maria Himmelfahrt
- So 24. Nov. Kennst Du noch die irren Lieder aus der alten schönen Zeit**
Konzert mit dem Untermenzinger Vokalensemble im Pfarrsaal St. Martin
- Do 28. Nov. Ökumenische Bibelwerkstatt** (20.00 Uhr)
in Epiphania
- Sa 30. Nov./ Adventbasar**
So 01. Dez. zugunsten der Kirchenrenovierung
- Do 05. Dez. Adventfeier der kfd und des Seniorenkreises**

Nähere Hinweise auf Plakaten und Handzetteln!